

Aktuelle Situation: regional sind der **Rübenerdfloh**, der **Moosknopfkäfer** sowie die ersten **Schwarzen Bohnenläuse** (löffelartig eingedrehte Blätter) zu finden. Schäden durch **Schnecken** sind weiterhin nicht auszuschließen. Zur **Bekämpfung** des **Erdflahs / Moosknopfkäfers** sind die **Pyrethroide** (gegen beißende Insekten) zugelassen. Kontrollieren Sie Ihre Bestände **intensiv** auf **Schädlinge**.

Das **Vergilbungsvirus** wird vermehrt durch die **Grüne Pflirsichblattlaus** übertragen. Je früher das Virus übertragen wird, desto höher ist der Ertragsverlust. **Schwarze Bohnenläuse** schädigen vermehrt durch ihre **Saugtätigkeit**. Eine Virusübertragung ist ebenfalls möglich.

Das neu zugelassene Insektizid **SIVANTO prime** erfasst alle relevanten Blattlausarten. SIVANTO prime wirkt systemisch und translaminar sodass auch versteckt sitzende Schädlinge sicher erfasst werden. Das Insektizid besitzt eine zügige Anfangsleistung und Dauerwirkung.

Pirimor G, Carnadine 200, Danjiri und **Mospilan SG** haben eine **Notfallzulassung** zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren erhalten. Das **nützlingsschonende Pirimor G** (nur Blattlauswirkung) sowie **Mospilan SG** sind für den frühen Einsatz geeignet. Für eventuelle Folgemaßnahmen sind die systemisch wirkenden und **nützlingsschonenden Produkte** wie **Teppeki, AFINTO** und **Velmeri 500 WG** zu empfehlen. **Teppeki, AFINTO** und **Velmeri 500 WG** erfassen **ausschließlich Blattläuse**. Durch den Zusatz eines zugelassenen **Additivs** (z.B. 125 ml/ha Karibu) wird die **Wirkung verbessert**.

Insektizide mit dem Wirkstoff **Fonicamid** und **Acetamiprid** besitzen ebenfalls eine **lange Dauerwirkung**.

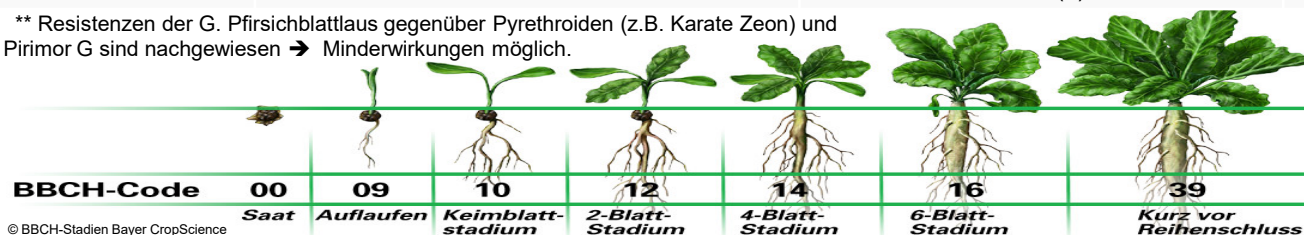
➔ *Pyrethroide besitzen eine geringe Leistung auf die Blattläuse!*

Die Pyrethroide (z.B. PHYTAVIS Venator / Karate Zeon) sind außerhalb intensiver Sonneneinstrahlung mit den Herbiziden mischbar. Alle anderen Produkte müssen solo eingesetzt werden. Ein Abstand zu einem Herbizid-Einsatz von ca. 3 Tagen ist zu empfehlen. Bei einer **Solo-Anwendung** der Insektizide empfehlen wir die Wassermenge auf 300 l/ha zu erhöhen und/oder morgens in den Tau zu applizieren.

Schädlinge und Bekämpfungsrichtwerte in Zuckerrüben

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert	Zugelassene Insektizide (..) = Anzahl Anwendungen Jahr	Gewässer- abstände: 90/75/50 %
Moosknopfkäfer	20 % geschädigte Pflanzen bis 4-Blattstadium	75 ml/ha Karate Zeon (2)	5/5/10
Rübenerdfloh	20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen bis 2-Blattstadium	75 ml/ha Karate Zeon (2)	5/5/10
Rübenfliege	Anteil mit Larven befallener Rüben 10 % befallene Rüben bis 2-Blattstadium 20 % befallene Rüben bis 4-Blattstadium 30 % befallene Rüben bis 6-Blattstadium sowie saugende Insekten	150 g/ha PHYTAVIS Venator (1)	5/5/10
Schwarze Bohnenlaus	30 % befallene Rüben bis Reihenschluss, bei einem hohen Befall vor dem 4.-Blattstadium ist eine Behandlung vor der o.g. Schadschwelle zu empfehlen 50 % befallene Pflanzen ab Reihenschluss	300 g/ha Pirimor G ^{**} (1) oder 0,25 l/ha Carnadine 200 (2) oder 250 g/ha Mospilan SG (1) oder 250 g/ha Danjiri (1)	5/5/10 5/10/15 5/10/15 1*
Wirkungsergänzung auf...			
Grüne Pflirsichblattlaus	Nach Erstfunden in der Gelbschale oder 10 % Pflanzen bis Reihenschluss (BBCH 39)	140 g/ha Tepeki / AFINTO / Velmeri (1) oder 0,25 l/ha SIVANTO prime (1)	1* 1*
Gammaeule/ Rübenaaskäfer	20 % Blattschaden	75 ml/ha Karate Zeon (2)	5/5/10
Rübenmotte	Mehr als 10 % Rüben mit Befall	75 ml/ha Karate Zeon (2)	5/5/10

****** Resistenzen der G. Pflirsichblattlaus gegenüber Pyrethroiden (z.B. Karate Zeon) und Pirimor G sind nachgewiesen ➔ Minderwirkungen möglich.



© BBCH-Stadien Bayer CropScience

Auf vielen Flächen wurden bereits NAK-Herbizidmaßnahmen gefahren. Bei der Kontrolle der Rübenschläge ist oft zu erkennen, dass die Ungräser (z.B. Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz) zum Teil in einem beachtlichen Umfang auf den Flächen vorhanden sind. Ein besonderes Augenmerk sollte auf der Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung liegen. Bei der Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung ist es von besonderer Bedeutung hohe Wirkungsgrade zu erzielen, um die Resistenzentwicklung nicht weiter zu beschleunigen. Produkte der chemischen Familie der „DIM's (z.B. Select 240 EC + FHS) müssen in dieser Situation zum Einsatz kommen. Insbesondere dann, wenn die ACCase-Hemmer (z.B. PHYTAVIS Dinagam, Agil-S) nicht mehr sicher wirken. Zum Zeitpunkt der Maßnahme sollten die Ungräser mindestens das 3-Blattstadium erreicht haben, um ausreichend benetzt zu werden. Aus Verträglichkeitsgründen empfehlen wir die Ungräser zwischen den NAK-Maßnahmen solo zu bekämpfen. Ein Abstand von ca. 3 Tagen sollte zu den NAK's eingehalten werden. Bei der Bekämpfung von Ausfallgerste reichen ca. 70 % der Aufwandmenge (AWM) der „FOP“-Produkte (z.B. PHYTAVIS Dinagam) aus. Bei allen anderen Ungräsern sollte die AWM zwischen 85-100 % eingestellt werden. Um den Wirkungsgrad der Graminizide abzusichern, empfehlen wir ca. 80 % AWM eines Zusatzstoffes (z.B. Access, Hasten) zuzumischen. Select 240 EC bzw. Focus Ultra benötigen keine Ergänzung, da die Formulierungshilfsstoffe in den Abpackungen enthalten sind.

Spectrum wird vermehrt zwischen der zweiten und dritten NAK platziert. Spectrum ist sehr gut mischbar mit den Graminiziden. Bei einer Produktkombination aus Spectrum + Graminizid (z.B. PHYTAVIS Dinagam) entfallen die Zusatzstoffe (z.B. Hasten). Bei den Produkten Select 240 EC / Focus Ultra ist die Aufwandmenge der Formulierungshilfsstoffe um 50 % zu reduzieren.

Empfehlung:

Ausfallgetreide, Windhalm, Trespen,
Weidelgras, Flughafer, Hirse
- Niedrige AWM: Ausfallgerste

z.B. PHYTAVIS Dinagam
1,0 l - 1,2 l/ha (+ Zusatzstoff)

Ackerfuchsschwanz,
Windhalm, Weidelgras, Einj. Rispe,
Flughafer, Hirse, Trespen

Select 240 EC + FHS
0,75 l + 1,0 l/ha

bei hohem Aufkommen von Ausfallgetreide
50 % AWM eines „FOP“-Produktes zusetzen

Übersicht Zuckerrüben-Graminizide:

Produkte	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Gebindegrößen	Aufwandmenge kg bzw. l/ha	Ausfallgetreide	A.-fuchsschwanz ²	Windhalm	Weidelgras ²	Flughafer	Hirse	Quecke	Gewässer (90 %)
Agil-S	Propaquizafop 100	1 l 5 l 10 l	1,0 1,5 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
Focus Aktiv-Pack¹ (Focus Ultra + Dash E.C.)	Cycloxydim 100	2 x 5 l + 5 l	2,5 + 1,0 5,0 + 1,0 (Que.)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
Fusilade MAX	Fluazifop-P 125	1 l 5 l	1,0 2,0 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
Panarex	Quizalofop-P 40	5 l	1,25 2,25 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
PHYTAVIS Dinagam	Quizalofop-P 50	10 l	1,25 2,0 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
PHYTAVIS Nilam	Propaquizafop 100	10 l	1,0 1,5 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
PHYTAVIS Varlega	Fluazifop-P 150	5 l	0,8 2,5 (Quecke)	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
Select 240 EC¹ + Radiamix	Clethodim 240	5 l + 2x5 l 1 l + 2x1 l	0,75 + 1,0 1,0 + 1,0 (Que.)	xx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	xxx xxx	x xx	1 [^]
VextaDim 240 EC¹ + VexZone	Clethodim 240	5 l + 5 l	0,75 + 0,75	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	x	1 [^]

xxxx = sehr gute Wirkung; xxx = gute Wirkung; xx = mittlere Wirkung; x = Basiswirkung

[^] = länderspezifischer Mindestabstand

1 = Wirkung auf FOP-resistenten Ackerfuchsschwanz

2 = Wirkungseinschränkung bei resistenten Biotypen

Hinweis: Die Wirkung bezieht sich auf die Behandlung im 3-Blattstadium der Ungräser und 6-Blattstadium der Quecke (ca. 15 cm Höhe).